



Verkehrsstatistik 2024: Österreich feiert niedrigste Unfallzahlen seit 1950!

Im Jahr 2024 verzeichnete Österreich 349 Verkehrstote, ein Rückgang um 13,4 % im Vergleich zu 2023, dank verstärkter Polizeiüberwachung.

St. Egyden am Steinfeld, Österreich - Im Jahr 2024 kam es in Österreich zu einem signifikanten Rückgang der Verkehrstoten. Insgesamt verloren 349 Menschen ihr Leben im Straßenverkehr, was einem Rückgang von 13,4 Prozent im Vergleich zu 2023 entspricht, als 402 Verkehrstote verzeichnet wurden. Dieser Rückgang ist bemerkenswert, da nur im Krisenjahr 2020, als die Pandemie die Straßenverhältnisse erheblich beeinflusste, mit 344 Toten eine niedrigere Zahl registriert wurde. Laut **OTS** handelt es sich um die zweitniedrigste Anzahl seit Beginn der Aufzeichnungen 1950.

Die Hauptunfallursachen bleiben jedoch besorgniserregend: Unachtsamkeit und Ablenkung führten zu mehr als einem Drittel der tödlichen Unfälle, gefolgt von unangepasster Geschwindigkeit. Die Polizei setzt auf verstärkte Kontrollen, insbesondere zur Bekämpfung von Alkohol- und Drogenfahrern. Diese Maßnahmen richten sich vor allem an die kleine, aber gefährliche Gruppe von Verkehrsteilnehmern, die sich nicht an die Regeln hält. Der Innenminister Gerhard Karner versicherte, dass die Polizei auch im neuen Jahr rigoros durchgreifen wird. Obwohl in den meisten Bundesländern die Anzahl der Verkehrstoten zurückging, hat Wien eine Zunahme von Verkehrstod und schwere Unfälle erlebt, was die Herausforderung der Polizei erhöht, wie OTS berichtet.

Überblick der Unfallstatistik

Im Verkehrstarif 2024 verloren unter den Betroffenen 147 Pkw-Insassen, 82 Motorradfahrer, 46 Fußgänger und 32 Radfahrer ihr Leben. Besonders tragisch war der schwerste Unfall der B 17 in Niederösterreich, bei dem vier Menschen starben und zwei schwer verletzt wurden. In einem anderen bemerkenswerten Punkt berichtete **gut-erkläert** von der Relevanz der Prozentrechnung zur Analyse dieser Statistiken: Das Verständnis von Prozenten passiert hierbei, weil viele der Rückgänge und Anstiege in unblutigem Kontext durch prozentuale Vergleiche dargelegt werden können.

Die Polizei zeigt sich entschlossen, ihre Präsenz an Unfallschwerpunkten auszuweiten und in gefährlichen Zonen verstärkt Kontrollen durchzuführen. Es bleibt abzuwarten, ob diese Maßnahmen die Zahlen weiter senken können und somit auch die Sicherheit auf den Straßen nachhaltig verbessert wird.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ort	St. Egyden am Steinfeld, Österreich
Verletzte	2
Quellen	• www.ots.at • www.gut-erklaert.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at